

Vereinbarung mit der Kidspoint GmbH geschlossen, die uns einen vorzeitigen Ausstieg ermöglicht hat: Diese Vereinbarung wurde Anfang September 2010 unterfertigt und vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 23. September 2010 nachträglich beschlossen. Sie regelt die Bezahlung der Außenstände, die Übernahme eines Teiles der Miet- und Betriebskosten für den Kinderlandeplatz und die Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes für den zukünftigen Betrieb des Kinderlandeplatzes. Um die rechtzeitige Aufnahme der schulischen Nachmittagsbetreuung durch das NÖ Hilfswerk mit Schuljahrsbeginn zu ermöglichen, musste dieser Vertrag noch vor der Gemeinderatssitzung unterschrieben werden.

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass die gegenständliche Vereinbarung dem Gemeindevorstand bereits vor dem 9. September 2010 (= Tag der Sitzung des Gemeindevorstandes) zur Einsichtnahme vorgelegt wurde. Zu behaupten, dass diese erst knapp vor der Gemeinderatssitzung übermittelt wurde, ist daher falsch!

Warum man dann allerdings über diesen Punkt nicht in der Vorstandssitzung diskutiert hat, entzieht sich meiner Kenntnis.

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann! Ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen behilflich sein konnte, stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Markus Plöchl
Bürgermeister

ÄRZTEDIENST am Wochenende Feiertag

Für den Ärztesprengel Fischamend-Enzersdorf/F.-Schwadorf-Kleinneusiedl-Rauchenwarth

13.11./14.11.2010	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
20.11./21.11.2010	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
27.11./28.11.2010	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
04.12./05.12.2010	Dr. GURTNER Claudia	Schwadorf	02230/2142
08.12.2010	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/8044
11.12./12.12.2010	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
18.12./19.12.2010	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
19.12./20.12.2010	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/8044
23.12./24.12.2010	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
24.12./25.12.2010	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
25.12./26.12.2010	Dr. GURTNER Claudia	Schwadorf	02230/2142
30.12./31.12.2010	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540
31.12./01.01.2011	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540

Für den Ärztesprengel Götzendorf/L. - Margarethen/M. - Sommerein - Mannersdorf Au/Leithaberge - Hof/Leithageb. - Seibersdorf - Reisenberg - Deutsch Brodersdorf

13.11./14.11.2010	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
20.11./21.11.2010	Dr. LETTMAYER Andrea	Margarethen/M.	02230/29063
27.11./28.11.2010	Dr. BELZA Karl	Mannersdorf	02168/62371
04.12./05.12.2010	Dr. HUBER Gerhard	Hof/Leithageb.	02168/8200
07.12./08.12.2010	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
11.12./12.12.2010	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
18.12./19.12.2010	Dr. NATMESSNIG Michael	Seibersdorf	02255/6415
23.12./24.12.2010	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02162/63393
24.12./25.12.2010	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02162/63393
25.12./26.12.2010	Dr. HUBER Gerhard	Hof/Leithageb.	02168/8200
26.12./27.12.2010	Dr. SKODLER Elisabeth	Mannersdorf	02168/623240
30.12./31.12.2010	Dr. SCHEBECK Gerald	Mannersdorf	02168/62770



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Aus gegebenem Anlass muss ich mich mit diesem Schreiben früher als geplant an Sie wenden. Wie Sie den Aussendungen der SPÖ-nahen Organisation „Red Flag“ der letzten Wochen entnehmen konnten, versucht die SPÖ zur Zeit bewusst, die Fakten falsch darzustellen!

1. Aufsichtsbeschwerde

Bereits nach der letzten Gemeinderatssitzung wurde vom Fraktionsführer der SPÖ, GGR Matijevic, eine Aufsichtsbeschwerde bei der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha gegen mich eingebracht. Bedenklich finde ich, dass nun schon Kinder für die Beschwerden der SPÖ herhalten müssen. In der Beilage wollen wir Ihnen die Beantwortung der Aufsichtsbeschwerde, welche bereits an die Aufsichtsbehörde weitergeleitet wurde, übermitteln.

Wir ersuchen Sie, sich selbst ein Bild davon machen.

2. Richtigstellung

Ende Oktober ist Ihnen ein Folder der „Red Flag“, einer Organisation der SPÖ, zugestellt worden. Darin wurde ich beschuldigt, dass ich den Mitgliedern der „Red Flag“ die Volksschule für eine Veranstaltung nicht überlassen habe und das nur aus parteipolitischer Überlegung geschehen ist. Dazu möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

- Ich wurde erstmals durch ein Mail der Obfrau der „Red Flag“ vom 15. Oktober 2010 auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht. Zu diesem Zeitpunkt war das Volksheim aber bereits für die Hobbykünstler-Ausstellung reserviert. (Es war keine andere Veranstaltung vorgemerkt!)
- Nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen für Gebäude, Herrn Vzbgm. Ing. Michael Kober, und dem Verantwortlichen für Schule, Herrn GGR Christian Lutz, sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass die Volksschule (nicht die Turnhalle) für keine Veranstaltungen vermietet wird und so ausschließlich für Veranstaltungen der Volksschule selbst zur Verfügung steht. Das wurde auch von meinem Vorgänger so gehandhabt! (Aber offenbar reden die SPÖ-Funktionäre nicht miteinander?!?) Das habe ich der „Red Flag“ - Obfrau per Mail am 18. Oktober auch schriftlich mitgeteilt.
- Bei einer Besprechung am Abend des 18. Oktober 2010 im Volksheim habe ich dies nochmals einigen Mitgliedern der „Red Flag“ persönlich erklärt, ihnen aber gleichzeitig angeboten, das Volksheim nach der Hobbykünstler-Ausstellung, für die Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Das wurde von den Anwesenden auch zur Kenntnis genommen, und sie haben sich für die Auskunft bedankt.

Die Ursache für diese Aussagen entzieht sich meiner Kenntnis. Ich finde es auf jeden Fall schade, dass durch solche Aussendungen das Arbeitsklima in der Gemeinde untergraben werden soll.

Seitens der Koalition sind wir an derartigen Auseinandersetzungen nicht interessiert. Wir wollen für unsere Bevölkerung etwas bewegen und erreichen (siehe z. B. Straßenbauarbeiten, Turnhallenboden, Bewegungsraum Kindergarten Margarethen). Anhand dieser Projekte konnten wir beweisen, dass innerhalb kürzester Zeit einiges umgesetzt werden kann. Daher verstehe ich nicht, dass nun seitens der SPÖ versucht wird, diese positive Arbeit schlecht zu machen.

Wir ersuchen alle - hier meine ich auch die Gemeinderatsmitglieder der SPÖ und die Mitglieder der „Red Flag“

vorhandene Animositäten hintanzustellen, denn es liegen noch genug Probleme vor uns, welche gemeinsam bewältigt werden müssen. Die falsche Darstellung von Fakten, welche jederzeit widerlegt werden können ist überhaupt nicht hilfreich.

Ich habe den ersten Schritt gesetzt und die Obfrau der „Red Flag“ per Schreiben vom 27. Oktober 2010 zu einem Vieraugengespräch eingeladen, damit derartige Vorkommnisse nicht mehr passieren.

In diesem Sinne ersuche ich alle, ihre Kräfte für ein besseres Enzersdorf/Margarethen zu bündeln und nicht Gehässigkeiten zu schüren und zuzulassen.

Kritik nur zu verbreiten, um politisch Andersdenkende „anzuschwärzen“, ist meiner Meinung nach nicht der richtige Weg, um für unsere Gemeinde mehr zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Markus Plöchl

Bürgermeister

Beantwortung der Aufsichtsbeschwerde:

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann!

Bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 6. Oktober 2010, in welchem Sie mir die Aufsichtsbeschwerde der SPÖ-Gemeinderatsfraktion Enzersdorf an der Fischa - vertreten durch GGR Ing. Milos Matijevic - vom 27. September 2010 übermittelt haben, darf ich wie folgt Stellung nehmen:

Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion führt in diesem Schreiben aus, dass ich bei der Abstimmung betreffend schulische Nachmittagsbetreuung Herrn GGR Christian Lutz davon ausschließen hätte müssen, da er sich für befangen zu erklären gehabt hätte, da seine Gattin Mitarbeiterin des NÖ Hilfswerkes ist.

Seit 26. April 2010 ist Herr GGR Christian Lutz in unserer Gemeinde ua für die Belange Schule, Kindergarten, etc. zuständig. In dieser Funktion hat er Anfang Juli mit dem bisherigen Betreiber der schulischen Nachmittagsbetreuung, der Kidspoint GmbH, Kontakt aufgenommen, damit uns diese ein schriftliches Anbot betreffend der Nachmittagsbetreuung für das Schuljahr 2010/2011 zukommen lässt. Gleichzeitig wurde auch vom Hilfswerk ein Anbot angefordert, damit ein Vergleich angestellt werden kann. Daraufhin hat sich das Hilfswerk sehr rasch mit uns in Verbindung gesetzt, mit uns die Rahmenbedingungen besprochen und uns auf Grund dessen ein schriftliches und detailliertes Anbot übermittelt. Seitens der Kidspoint GmbH ist sehr lange kein Anbot eingelangt. Erst nach mehreren erfolglosen Anrufversuchen unsererseits und einigen Schreiben ist ein Mail, jedoch leider ohne detaillierter Aufstellung, bei der Gemeinde eingelangt. Nach dem Vergleich der beiden Angebote haben wir uns dazu entschlossen, die schulische Nachmittagsbetreuung für das Schuljahr 2010/2011 in die Hände des Hilfswerkes zu geben, da von diesem bei nahezu gleichen Kosten eine wesentlich bessere Leistung geboten wurde als von der Kidspoint GmbH.

Gleichzeitig wurde vereinbart, dass das Hilfswerk die derzeitige Betreuerin, Frau Roswitha Wittmann, von der Kidspoint GmbH übernimmt. Bei einem Gespräch mit der Geschäftsführerin der Kidspoint GmbH, Frau Kloibhofer, Ende August wurde - leider nur mündlich - vereinbart, dass Frau Wittmann unter der Voraussetzung einer einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses sofort aus dem Vertrag aussteigen kann. Nach kurzer Rücksprache mit Frau Wittmann war diese sofort dazu bereit, da sie gerne weiter als Kinderbetreuerin in Enzersdorf tätig sein wollte.

Nachdem eine Vereinbarung mit der Kidspoint GmbH (siehe weiter unten) unterschrieben wurde, war für uns eigentlich klar, dass Frau Wittmann mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 den Dienst beim Hilfswerk antreten kann. Da haben wir aber leider die Rechnung ohne den „Wirt“ gemacht und mussten feststellen, dass mündliche Vereinbarungen mit der Kidspoint GmbH anscheinend nichts zählen. So wurde Frau Wittmann bei einem Gespräch mit Frau Kloibhofer völlig unerwartet mitgeteilt, dass sie (Kloibhofer) einer einvernehmlichen

Lösung des Dienstverhältnisses nicht zustimmen kann. Diese Mitteilung erfolgte am Freitag, dem 3. September 2010 - also zwei Tage vor Schulbeginn.

Nun war bei uns im wahrsten Sinne des Wortes Feuer am Dach, denn am Montag, 6. September 2010, musste mit der schulischen Nachmittagsbetreuung begonnen werden. Die ersten drei Tage halfen uns dabei die Lehrerinnen der Volksschule. Da dies aber keine Dauerlösung sein konnte, trat plötzlich überraschender- und auch glücklicherweise Frau Margit Lutz mit dem Angebot, bis zum Dienstantritt von Frau Wittmann als Aushilfe zur Verfügung zu stehen, an das Hilfswerk und an uns heran. Diese Hilfe kam uns sehr gelegen, da die Betreuung auf Grund des Nichteinhaltens des Versprechens von Frau Kloibhofer sonst nicht hätte stattfinden können. Zwischenzeitlich hat Frau Wittmann ihren Dienst beim Hilfswerk angetreten.

Zu Frau Lutz möchte ich anführen, dass sie keine Mitarbeiterin des Hilfswerkes im Bereich der schulischen Nachmittagsbetreuung ist, sondern uns lediglich aus der Patsche geholfen hat. Dies wäre nicht notwendig gewesen, wenn die Geschäftsführerin der Kidspoint GmbH ihre Versprechung eingehalten hätte. Ich sah und sehe daher überhaupt keinen Grund, warum ich Herrn GGR Christian Lutz von der Abstimmung über die schulische Nachmittagsbetreuung hätte ausschließen sollen.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch anmerken, dass der letzte Wechsel bei der Nachmittagsbetreuung von Hand in Hand zur Kidspoint GmbH überhaupt ohne Gemeinderatsbeschluss erfolgt ist! Diese Vereinbarung wurde lediglich vom damaligen Bürgermeister und der Geschäftsführerin der Kidspoint GmbH unterfertigt. Kurioserweise weist sie nicht einmal ein Datum auf! Wir haben dies damals zum Wohle der Kinder einfach zur Kenntnis genommen und parteipolitisches Denken hintangestellt. Warum die SPÖ Enzersdorf an der Fischa nun politisches Kleingeld auf dem Rücken der Kinder machen möchte, ist für mich nicht nachvollziehbar. Für die Vergabe der Betreuung an das Hilfswerk war lediglich die Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen maßgebend. Diese konnten von der Kidspoint GmbH nicht gewährleistet werden.

Betreffend Vorlage des Kooperationsvertrages:

Der Kooperationsvertrag mit dem NÖ Hilfswerk wurde den Mitgliedern des Gemeinderates am Montag, 20. September 2010, per E-Mail übermittelt. Hätten die Gemeinderäte der SPÖ Einblick in die Sitzungsmappe genommen, so hätten sie diesen sogar noch früher haben können. Jedenfalls wurde der gegenständliche Vertrag vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom Donnerstag, 23. September 2010, gesetzeskonform beschlossen und auch unterfertigt.

Betreffend Finanzplan:

Es ist richtig, dass dieser bei der Gemeinderatssitzung am 23. September 2010 leider nicht zur Hand war. Er wurde aber im Vorfeld der Sitzung auch von niemandem angefordert. Hätten die Gemeinderäte der SPÖ den Wunsch auf Ausfolgung des Finanzplanes rechtzeitig an den zuständigen GGR Christian Lutz gerichtet, so hätten sie von ihm gerne ein Exemplar haben können. Bei der Sitzung selbst hat er diesen, wie schon erwähnt, leider nicht mitgebracht.

Die Mitglieder des Ausschusses wurden aber von Herrn GGR Christian Lutz ständig über die neuesten Entwicklungen am Laufenden gehalten. Daher kann nicht behauptet werden, dass die Mitglieder der SPÖ-Fraktion über den Finanzplan nicht im Bilde waren. (Es sei denn, die Ausschussmitglieder von der SPÖ haben ihre Fraktion nicht informiert.) Im Unterschied zur Kidspoint GmbH hat uns das Hilfswerk jedenfalls einen detaillierten Finanzplan vorgelegt.

Vereinbarung mit der Kidspoint GmbH:

Die Kidspoint GmbH betreibt am Standort Enzersdorf an der Fischa eine ihrer Einrichtungen, den „Kinderlandeplatz“. Da in letzter Zeit einerseits die Qualität der Betreuung rückläufig war (Beschwerden der Eltern) und andererseits die Kosten für die Gemeinde regelrecht explodiert sind (hohe Zuschüsse!), war dies ein zusätzlicher Aspekt, mit der schulischen Nachmittagsbetreuung von der Kidspoint GmbH zum NÖ Hilfswerk zu wechseln.

Da der reguläre Ausstieg aus dem Vertrag mit der Kidspoint GmbH erst im Februar 2011 möglich gewesen wäre, wir den Kindern aber einen Wechsel während des Schuljahres ersparen wollten, haben wir eine